

Pendenzen der BKSD

Von Bea Fünfschilling

HarmoS und Bildungsraum NWCH – nicht nur der LVB übt Kritik

Die Stellungnahme des LVB zur Konsultation betreffend Bildungsraum NWCH befindet sich in diesem Heft. Sie entspricht in den Kernaussagen den Antworten vieler anderer Institutionen und Parteien.

Die Vorgabe von 6/3 basiert nicht auf dem Ziel der Bildungsoptimierung, sondern auf dem Weg des geringsten Widerstands, da die grosse Mehrheit der Deutschschweizer Kantone dieses System kennt und nur eine Minderheit Anpassungen vornehmen muss. Im Kanton BL gibt es ungeklärte Fragen zuhauf. Hier einige Beispiele:

- Berufsbild und Anforderungsprofil der Primarlehrperson
- Finanzierung, Organisation und Inhalt der Fort- und Weiterbildung der Primarlehrpersonen
- Neuausrichtung der fachlichen Ausbildung aller LPs der Volksschule
- Finanzielle, räumliche und inhaltliche Auswirkungen der Eingangsstufe
- Lohnwirksamkeit der erhöhten Anforderungen für die LPs
- Massnahmen zu ca. 25 % Stellenverlust auf der Sekundarstufe I
- Struktur der Sekundarstufe I
- Anpassung und Neubau von Schulraum
- Bildungsstandards, Stundenpläne, gemeinsame Lehrmittel und Lehrpläne
- etc.

Solange der Kanton BL dem HarmoS-Konkordat nicht beigetreten ist, befürwortet der LVB die heutigen im Bildungsgesetz 2003 festgelegten Strukturen. Inhaltlichen Harmonisierungen steht er grundsätzlich positiv gegenüber und würde auch Strukturänderungen unterstützen, wenn Bildungsoptimierung, angemessene Anstellungsbedingungen der LPs und die Attraktivität des Lehrberufs gewährleistet wären.

Frühfremdsprachen – Fragen über Fragen

Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung der Stabsstelle Bildung und unter Mitwirkung des LVB und anderer Interessenvertreter ist beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten. Eine viel anspruchsvollere und noch Zeit raubendere Aufgabe als von den Planern ursprünglich erwartet!

ICT an Primarschulen – doch nicht so einfach

Der LVB hat zum ICT-Projekt schon kritisch Stellung bezogen und von weiteren Umsetzungsschwierigkeiten wegen möglicher Strahlengefahr Kenntnis genommen.

Berufsauftrag – Problemfelder in Bearbeitung

Unter Leitung des Bildungsdirektors hat eine Arbeitsgruppe unter Mitwirkung des Personalamtes, Exponenten der BKSD, des LVB und des vpod ein Mandat zur Klärung von Umsetzungsproblemen und Unklarheiten und zur Unterbindung von Verstössen gegen die gesetzlichen Grundlagen des Berufsauftrags erarbeitet. Das Ziel ist es, bis Anfang Schuljahr 2007/2008 in den strittigen Punkten Konsens zu finden und Richtlinien oder allgemeingültige Weisungen zu erstellen

Anstellungsbedingungen Schulleitungen – ein veröffentlichtes Debakel

Eine AG unter Mitwirkung des LVB versucht den durch die unbedachte Veröffentlichung der Daten der perinova-Studie entstandenen Schaden zu begrenzen.

Neuausrichtung der Ausbildung an der PHNW – hohe Priorität

Mit der Neuausrichtung der Ausbildungsgänge für Lehrberufe wird der Grundstein für die zukünftigen Anstellungsbedingungen, die fachliche Qualifikation und die Attraktivität des

Berufsstandes gelegt. Der LVB und die Verbände der andern Nordwestschweizer Kantone räumen der Thematik deshalb höchste Priorität ein. Sie haben die Möglichkeit einer Stellungnahme zum neuen vorliegenden Ausbildungskonzept erwirkt und verlangen Mitsprache. Zudem erwarten sie eine klare Abgrenzung der Kompetenzen zwischen PHNW und den Kantonen.

Disziplinarmassnahmen an Schulen – nach guter Ausgangslage vertagt

Das Geschäft wäre am 18.10.07 im Landrat traktandiert gewesen, musste aber kurzfristig wegen überraschend eingereicherter Anträge von der Traktandenliste abgesetzt werden. Der LVB steht nach wie vor hinter den unveränderten Anträgen der Vorlage. Dazu der Newsletter auf www.lvb.ch Inzwischen hat auch die BKSK in zweiter Lesung mit grosser Mehrheit an den Anträgen der Vorlage festgehalten.

Schulzusammenführung – noch lange nicht

Durch die Unsicherheiten der Entwicklungen von HarmoS und Bildungsraum Nordwestschweiz ist die Planung weitgehend auf Eis gelegt. In Gemeinden, in denen notfallmässig Lösungen gesucht werden müssen, zeigen sich grösste Schwierigkeiten.

Seniorenprojekt – weiterhin nicht offiziell bewilligt

Der Entscheid des Bildungsdirektors ist immer noch ausstehend.

Leistungsprämien – abschaffen...

...oder welche LP kam schon in den Genuss eines Betragleins? Mehrleistungen können seit der Inkraftsetzung des Berufsauftrags über EAF abgerechnet werden und werden auf diese Weise angemessen entschädigt. Empfehlung: zusätzliche

Leistungen abrechnen und auf das Trinkgeld verzichten.

Stellvertretungskonzept – Unterrichtszeit weiterhin meist vertan

Die vom LVB monierte Problematik der ineffizienten bis kontraproduktiven Stellvertretungen durch unausgebildetes Personal ist von der BKSD erkannt und eine Bearbeitung schon seit langem zugesagt...

Nachhilfe Basis/Plus – es läuft, aber wie?

Eine Auswertung würde interessieren und wäre dringend nötig.

Spezielle Förderung – ungelöst

Weiterhin im luftleeren Raum. Siehe dazu den Beitrag in diesem Heft.

Lernrealitäten – endlich zur Kenntnis nehmen

Die Zustandsanalyse der Lernrealitäten auf allen Schulstufen gäbe Auskunft über den Ist-Zustand und wäre die wichtigste Grundlage für sämtliche Schulentwicklungsprojekte. In andern Sparten würde keine vernünftige Projektplanung auf eine Analyse des Ist-Zustandes verzichten.

Mittagsbetreuung – ohne Bedarfsabklärung kein Start

Der Bildungsdirektor im baz-Interview vom 27. Oktober 2007:

«Ich bin überzeugt, dass wir nicht bei den Ankündigungen stehen bleiben...

Jetzt werden wir konkret die Preisschilder aufdecken müssen.»

Seit 4 Jahren im Bildungsgesetz festgeschrieben, seit über 3 Jahren keine

verbindlichen Aussagen dazu und nun soll die Umsetzung mit einer Vorbereitungszeit – inklusive Bedarfsabklärung – von lediglich $\frac{3}{4}$ Jahren auf Schuljahresbeginn 2007/08 möglich sein!

Der LVB hat allen Grund zu befürchten, dass ein weiteres Mal ein nicht professionell vorbereitetes Projekt eingeführt werden soll und verlangt eine Mitsprache besonders in Bezug auf die Anstellung von Betreuungspersonal.

